

Änderungsantrag zu „Die Linke jetzt als Kraft der Solidarität und Hoffnung aufbauen. Gegen Aufrüstung und Faschismus“

Antragsteller*innen: Max Klinkner, Onno Hemold, Jasper Proske, Jörg Planner, Christoph Farwig, Nele Siehr, Ragnar Stahl, Peter Trtovac, Florian Strauss, Gianluca Bischof, Cara Pfeiffer

Folgenden Absatz:

„Eine Beteiligung an oder eine Tolerierung von einer Regierung, welche maßgeblich dazu beiträgt, das Leben von Millionen Menschen schlechter zu machen, darf für uns als Linke keine Handlungsoption sein. Daraus würde ein massiver Vertrauensverlust für die politische Linke folgen und die politische Rechte schon mittelfristig weiter gestärkt werden.“

ändern zu

“Eine Beteiligung an oder eine Tolerierung von einer Regierung, welche maßgeblich dazu beiträgt, das Leben von Millionen Menschen schlechter zu machen, **mit prokapitalistischen Parteien** darf für uns als Linke keine Handlungsoption sein, **da das den Kapitalismus immer nur verwaltet und das Leben der arbeitenden Bevölkerung verschlechtert.** Daraus würde ein massiver Vertrauensverlust für die politische Linke folgen und die politische Rechte schon mittelfristig weiter gestärkt werden. **Wir sind eine sozialistische Klassenpartei und damit konsequent in Opposition und Widerstand gegen kapitalistische Politik.**“